

Swiss Olympic
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
CH-3063 Ittigen b. Bern

T +41 31 359 71 11
F +41 31 359 71 71
info@swissolympic.ch
www.swissolympic.ch

Entwurf Leitbild und Strategie

Version: 22.04.2021

Ersteller: Exekutivrat und Geschäftsleitung

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Einleitung	2
2 Hypothesen zum Sport im Jahr 2030	3
3 Leitbild	5
4 Strategie	7
4.1 Olympische Werte	8
4.1.1 Werte und Prävention (← Lead)	8
4.1.2 Raum und Umwelt (← Lead)	10
4.2 Internationale Events	11
4.2.1 Olympische Missionen (← Lead)	11
4.2.2 Sportgrossanlässe in der Schweiz (← Lead/Kooperation)	12
4.3 Nachwuchs-/Leistungssport	13
4.3.1 Dienstleistungen Nachwuchs-/Leistungssport (← Observation, Unterstützung)	13
4.3.2 Athlete Hub (von Athlet*innen für Athlet*innen) (← Lead, tw. Unterstützung und Kooperation)	14
4.3.3 Schweizer Olympiazentrum (← Lead)	15
4.3.4 Swiss Olympic Label Bildung/Arbeitgeber (← Kooperation, Unterstützung)	16
4.3.5 Trainer*innen (Kooperation, Unterstützung)	17
4.4 Breitensport	18
4.4.1 Organisierter Breitensport (← Observation, Koordination, Unterstützung)	18
4.4.2 Nicht organisierter Sport (← Kooperation)	19
4.4.3 Behindertensport (← Unterstützung)	20
4.4.4 Ehrenamt und Freiwilligenarbeit (Unterstützung)	21
4.5 Sportmanagement	22
4.5.1 Bildung, Beratung (← Lead)	22
4.5.2 Geschlechtergleichstellung und Diversität (← Lead)	23
4.5.3 Lobbying (← Lead)	24
4.5.4 Markenimage, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (← Lead)	25
4.5.5 Vermarktung (← Lead)	26
4.6 Innovation	27
4.6.1 Sports Innovation Hub (← Lead Sport Development/Kooperation SportsTech)	27

1 Einleitung

Swiss Olympic (SO) ist Nationales Olympisches Komitee und Dachverband für den privatrechtlich organisierten Sport in der Schweiz. Swiss Olympic vereinigt 106 Mitglieder: 81 nationale Sportverbände und 25 Partnerorganisationen mit rund 18'300 Sportvereinen und über 2 Millionen Sporttreibenden. Als Non-Profit-Organisation generiert Swiss Olympic einen Jahresumsatz von rund 88 Millionen Schweizer Franken (Jahr 2020).

Das Dokument «Leitbild und Strategie» dient als oberstes, normatives Führungsinstrument von Swiss Olympic und wurde in einem umfassenden Erneuerungsprozess mit Einbezug der Mitglieder und der wichtigsten Stakeholder in den Jahren 2020 und 2021 überarbeitet. Die Strategie richtet sich nach dem Leitbild, welches von den Mitgliedern anlässlich des Sportparlaments 2021 verabschiedet wurde.

Der Schweizer Sport wird sich in den nächsten Monaten/Jahren stark verändern. Die Veränderungen durch Corona, aber auch durch die Gesellschaft (Vereinsbindung, Ehrenamtlichkeit etc.) sowie Wirtschaft und Politik ergeben Chancen und Risiken, die agil in die laufende Strategiephase von Swiss Olympic eingearbeitet werden müssen. Aus diesem Grund soll die zu definierende Strategie nicht «einschränkend» auf aktuelle und künftige Trends und Erkenntnisse wirken.

Mit der Strategie setzt der Exekutivrat von Swiss Olympic die Ziele und nicht abschliessende Schwerpunkte des Verbandes für die nächsten Jahre. Die operative Führung obliegt der Geschäftsleitung.

2 Hypothesen zum Sport im Jahr 2030

Swiss Olympic geht in ihrer Zukunftsanalyse von folgenden **Hypothesen** aus:



Sport und Bewegung haben ihren bereits hohen Stellenwert in der Gesellschaft gefestigt resp. leicht gesteigert

Diversität und «Möglichkeiten für alle» in grösstmöglicher Vielfalt, bei voller Rücksicht auf Raum und Umwelt, bilden das Grundverständnis für Sport der Schweizer Gesellschaft. Als Lifestyle-Element dient der Sport der individuellen Verwirklichung und erfüllt soziale Bedürfnisse.



Die Politik hat den Sport fortlaufend und auf dem gleichen (finanziellen) Niveau unterstützt

Bund, Kantone und Gemeinden fördern den Sport (mit Fokus auf Breiten- und Nachwuchssport) als wichtigen Grundstein einer gesunden, leistungsfähigen Gesellschaft. Die Förderung erfolgt mittels nachhaltiger, fairer und öffentlicher sowie privatrechtlicher Instrumente. Trotz grosser, Covid-19-bedingter, finanzieller Belastungen für Staat und Wirtschaft sowie der Unsicherheit betreffend das neue Geldspielgesetz geht Swiss Olympic davon aus, künftig in mindestens demselben Umfang von den Hauptpartnern Bund und Lotterien unterstützt zu werden. So kann das gut funktionierende Sportsystem Schweiz weiterbestehen und mittelfristig auch weiterentwickelt werden.



Der Beitrag des Sports am BIP hat sich erhöht, leicht gesteigerter Mittelzufluss gegenüber dem Stand von 2021

Der Sport ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor unseres Landes – insbesondere in Tourismus, Eventbereich und Sporthandel. Der Beitrag des Sports am BIP hat sich erhöht. Gleichzeitig stocken die Sponsorenbeiträge aufgrund der Nachwirkungen von Covid-19 und dem stagnierenden Wirtschaftsumfeld. Hingegen werden neue Ertragsquellen durch Innovation eröffnet.



Der Leistungs- und Spitzensport hat sich weiter professionalisiert

Die Ausschöpfung der Leistungsfähigkeit im Spitzensport wird weiter über alle Parameter maximiert. Die Leistungsentwicklung im globalen Spitzensport erfolgt ungebremst. Dabei hängt der Erfolg der Nationen im globalen Sportwettbewerb um Rekorde primär von der Grösse der Population eines Landes ab. Systemeffizienz und Innovationskraft eines Landes können den Mangel an Populationsgrösse in gewisser Masse kompensieren. Die Schweiz hat das Potenzial ihrer Effizienz und Fähigkeiten optimal genutzt.



Die Anzahl Sportarten/-varianten ist um über 25% gestiegen und die Kosten haben sich überproportional zur Teuerung entwickelt

Es sind über 25% neue Sportvarianten entstanden – zunehmend im «nicht klassisch organisierten» Bereich. Aufgrund von Technologisierung und Professionalisierung erfährt der Sport eine übermässige Teuerung. Das bedeutet eine Gefahr für die breite Sozialisierung des Sports.



Technische Innovation hat den Sport sowie dessen Konsum und Vermarktung massgeblich beeinflusst

Die Schweiz ist mit ihren Hochschulen und Innovationsparks eine der führenden Nationen für SportsTech. Anwendungen in den Bereichen Datenanalyse (AI), Sensorik (IoT) und Social/Data-Enriched Broadcasting haben sich etabliert und werden weiter ausgebaut.



Sportverbände und Sportvereine behalten ihren Stellenwert

Nationale Sportverbände und Sportvereine behalten ihren sozialen Stellenwert und bleiben zentral in der operativen Entwicklung und Förderung des Sports. Insbesondere im Jugend- und Nachwuchsbereich, wo Infrastruktur benötigt wird oder organisierte Wettkämpfe und Meisterschaften stattfinden. Sportverbände und Sportvereine müssen zusätzliche Anforderungen abdecken. Die Schere zwischen professionalisierten und nicht professionalisierten Sportverbänden ist grösser geworden.

Das Image der internationalen Sportverbände mit Sitz in der Schweiz wirkt sich indirekt auf das Ansehen von Swiss Olympic und den Leistungssport bei der Bevölkerung aus. Dank aktiver Mitarbeit und Intervention von Swiss Olympic wurden hinsichtlich Good Governance und Compliance Fortschritte erzielt und grössere Fehlentwicklungen verhindert.



Zunehmend kritische Gesellschaft

Die Gesellschaft verfolgt die Entwicklung des (Leistungs-)Sports aufmerksam und reagiert kritisch auf die Verletzung ethischer Wertvorstellungen, auf Gewalt, Korruption und Dopingvergehen. Themen wie Chancengerechtigkeit, Diversität, Umwelt und Respekt geniessen hohen Stellenwert und bedingen von den Führungsverantwortlichen des Sports hohe Beachtung und Sorgfalt.

3 Leitbild

Selbstverständnis

Swiss Olympic

- steht für den privatrechtlich organisierten Sport* in der Schweiz und setzt sich für einen starken, wertebasierten und erfolgreichen Sport ein
- repräsentiert in der Schweiz die olympische Idee und ist Teil der internationalen olympischen und paralympischen Bewegung
- engagiert sich für die Einhaltung der olympischen Werte auf nationaler Ebene und positioniert sich entsprechend auch auf internationaler Ebene, wenn die Organisation betroffen ist

Als Dachverband vertritt Swiss Olympic im Wesentlichen die Interessen des privatrechtlich organisierten Schweizer Sports, setzt und gestaltet die übergeordneten Ziele, ist Dienstleisterin der nationalen Sportverbände und stellt die Funktion als Nationales Olympisches Komitee sicher.

* Der privatrechtlich organisierte Sport umfasst den Vereinssport unter der Führung der Sportverbände und vereint unter dem Dach von Swiss Olympic.

Vision

«Die Schweiz lebt die olympischen Werte Höchstleistung, Respekt und Freundschaft»

Der Erfolg ist sichtbar durch

- die hohe Sportaktivität der Schweizer Bevölkerung
- beständige Medaillengewinne und Spitzenergebnisse von Schweizer Athlet*innen an Olympischen Spielen, Paralympischen Spielen und weiteren internationalen Grossveranstaltungen
- das Vorleben der olympischen Werte durch die Athlet*innen, die Trainer*innen und die Funktionsträger*innen
- Innovation und erfolgreiches Adaptieren sportlicher Trends und gesellschaftlicher Entwicklungen
- die klare Positionierung für Vielfalt und gegen jede Form von Diskriminierung, Privilegierung und Gewalt in allen Bereichen des Sports

Mission

Übergeordnet

Swiss Olympic setzt sich ein für

- optimale Rahmenbedingungen für die Sportverbände und ihre angeschlossenen Vereine
- eine respektvolle Förderung der Athlet*innen im Breiten-, Nachwuchs- und Leistungssport
- einen national und international erfolgreichen Leistungssport
- die Verbreitung und Respektierung der Ethik-Charta und des Code of Conduct
- eine nachhaltige Sportentwicklung
- die Kooperation mit nationalen Akteur*innen des nicht organisierten Sports
- die Einhaltung der Good Governance und der olympischen Werte durch die internationalen Dachorganisationen (IOC, ANOC, EOC) und die internationalen Sportverbände mit Sitz in der Schweiz

Spezifisch

Swiss Olympic

- fokussiert sich auf die Bedürfnisse der Athlet*innen und der nationalen Sportverbände mit ihren angeschlossenen Vereinen
- fördert, befähigt, unterstützt und koordiniert ihr Wirken im Leistungssport, im Nachwuchssport, im Breitensport, im Ehrenamt und im Sportmanagement durch effiziente Dienstleistungen, Projekte und Programme
- führt die Schweizer Olympia-Delegationen
- stellt zusammen mit dem Bundesamt für Sport (BASPO) die Trainer*innenausbildung sicher
- unterstützt die Schweizer Athlet*innen auf ihrem Weg an die Weltspitze mit geeigneten Dienstleistungen und finanziellen Beiträgen über ihre Stiftung Schweizer Sporthilfe
- unterstützt die nationalen Sportverbände, damit diese auch nationalen Top-Athlet*innen attraktive Plattformen bieten können

Werte

Die Menschenwürde im Sport und deren Integrität sind unsere höchsten Güter.

Wir verlangen von uns, von unseren Mitgliedern, von deren zugehörigen Organisationen, Athlet*innen, Trainer*innen, Eltern und Funktionsträger*innen die Respektierung und die konsequente Umsetzung

- der olympischen Werte Höchstleistung, Respekt und Freundschaft
- der Ethik-Charta des Schweizer Sports
- des Code of Conduct

Spezielles Augenmerk legen wir auf

- einen wertstiftenden Beitrag des Sports als Lebensschule für Gesellschaft und Wirtschaft
- Chancengerechtigkeit für alle Menschen, insbesondere auch Geschlechtergerechtigkeit sowie Geschlechtergleichstellung
- einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit unseren sozialen, ökonomischen und ökologischen Ressourcen
- Inklusion und Integration von Menschen mit Beeinträchtigung

Eigene Ansprüche

Swiss Olympic

- lebt die olympischen Werte Höchstleistung, Freundschaft und Respekt vor
- zeichnet sich gegenüber Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft als glaubwürdige Partnerin aus
- ist eine effiziente und moderne Organisation mit engagierten und kompetenten Mitarbeiter*innen
- strebt für sich und ihre Mitglieder grösstmögliche Planungssicherheit an
- setzt auf Qualität, kontinuierliche Verbesserung und Innovation
- fördert und fordert hohe Leistungsbereitschaft und Flexibilität
- nutzt die Chancen der Digitalisierung
- lebt Chancengerechtigkeit und Diversität
- kommuniziert zeitnah, transparent und stufengerecht

4 Strategie

Mit der Strategie bringt der Exekutivrat zum Ausdruck, wie er die Vision, die Mission und weitere Vorgaben des Leitbildes in den nächsten Jahren verbindlich umsetzen will. Mittels Kernzielen, Messgrößen und Schlüssel-Aktivitäten setzt der Exekutivrat entsprechende Schwerpunkte und steuert dadurch die operative Umsetzung der Massnahmen durch die Geschäftsleitung.

Die vorliegende Strategie dient ebenso als Ausgangslage für die zukünftige betriebliche Organisation und die Bereitstellung der Ressourcen von Swiss Olympic.

Die Strategie wird periodisch, bzw. bei Bedarf, den veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

4.1 Olympische Werte

4.1.1 Werte und Prävention (← Lead)

Kernziele	Messgrössen
S1 Die olympischen Werte haben Strahlkraft auf die gesamte Gesellschaft.	
S2 Die Ethik-Charta im Sport und der Code of Conduct werden durch die Akteur*innen des privatrechtlich organisierten Sports konsequent vertreten und eingehalten.	Misstände im Sport werden in kurzer Zeit erkannt und auf Grundlage der Vorgaben sanktioniert und beseitigt – die unabhängige Meldestelle ist allen Akteur*innen im Sport bekannt und wird bei Bedarf genutzt.
S3 Die Governance-Strukturen werden optimiert und wirksame Präventionsmassnahmen im privatrechtlich organisierten Sport umgesetzt.	Ethische Kriterien sind ab 2022 Bestandteil aller strategischer Grundlagen von Swiss Olympic und ihren Mitgliedern. Präventionsmassnahmen sind integrierter Bestandteil des Karrierewegs von Funktionsträger*innen, Trainer*innen, Athlet*innen und im Sportunterricht.
S4 Einrichten einer unabhängigen, nationalen Meldestelle im Sport.	Ab 1. Januar 2022 in Betrieb.
S5 cool and clean als Programm beibehalten.	Verlängerung Vertrag mit TPF bis 2026.
S6 Stärkung der Stiftung Antidoping Schweiz (ab 1.1.2022 Swiss Sport Integrity).	Bis 2024 schrittweise finanzielle Erhöhung auf mindestens 480'000 CHF pro Jahr (+25% gegenüber 2021).
Schlüssel-Aktivitäten	
A1 Ethische Vorgaben werden in Leistungsvereinbarungen, Fördermodelle, Sportförderkonzepte, Aus- und Weiterbildungsangebote sowie in weitere strategische Unterlagen integriert. Deren Umsetzung wird evaluiert, und es wird konsequent reagiert, wenn die Umsetzung mangelhaft ist.	
A2 Ein systematisches Ausbildungskonzept für Athlet*innen, Eltern, Trainer*innen und Funktionsträger*innen stellt das Erwerben von Wertekompetenzen sicher. Die Verantwortlichen der Sportverbände und der Sportvereine werden bei Präventionsmassnahmen durch geeignete Kommunikation, Instrumente, Bildungsveranstaltungen, ERFA-Meetings etc. unterstützt. Wo nötig, werden Präventionsmassnahmen durch Swiss Olympic durchgeführt. Dazu bietet sich der Ausbau der Zusammenarbeit mit den kantonalen Botschafter*innen oder mit der Jugendarbeit der Gemeinden an.	

A3 Regelmässige Umfragen bei Athlet*innen und Trainer*innen ergänzen den Betrieb und sichern das frühzeitige Erkennen von Schwachstellen.

A4 Wirkungsvolle Umsetzung der Präventionsmassnahmen.

4.1.2 Raum und Umwelt (← Lead)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Der Zugang und die Vielfalt von Räumen für den Sport werden dank der Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Akteur*innen und umweltverträglichem Verhalten gewährleistet oder erhöht.</p> <p>S2 Swiss Olympic und ihre Mitgliedsorganisationen implementieren das Prinzip der Nachhaltigkeit und verfolgen ein Netto-Null-Ziel in der eigenen Organisation bis 2050.</p> <p>S3 Die Grundlagen der nachhaltigen Sportentwicklung werden von allen Mitgliedern respektiert und unter Inanspruchnahme konkreter Swiss-Olympic-Dienstleistungen umgesetzt.</p> <p>S4 Zusammen mit den Mitgliedern und den Akteur*innen realisiert Swiss Olympic Massnahmen, die die Umweltverträglichkeit des (organisierten) Sports spürbar erhöhen.</p>	<p>Bis 2025 besteht ein gut funktionierendes Netzwerk zur Erhöhung der Vielfalt und des Zugangs von Naturräumen für den Sport.</p> <p>Es besteht eine CO₂-Bilanzierung, die «Klimastrategie 2050» ist erarbeitet. Die CO₂-Emissionen sind bis 2025 um 25% geringer als 2021.</p> <p>Das Engagement für eine nachhaltige Sportentwicklung ist reglementarisch verankert, es besteht ein Dienstleistungsportfolio. Mindestens zwei Massnahmen, die die Umweltverträglichkeit des Sports messbar erhöhen, sind mit Akteur*innen bis 2025 realisiert.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Aufbau und Pflege eines Netzwerks mit relevanten Akteur*innen und konsequente Interessenvertretung in allen Aktivitäten, die den Sport tangieren. Bestrebungen zum Erlangen des Verbandsbeschwerderechts.</p> <p>A2 Systematische Erhebung der CO₂-Emissionen und Erarbeitung sowie Umsetzung einer Klimastrategie.</p> <p>A3 Dienstleistungsportfolio aufbauen, Innovationspotenziale identifizieren und Umsetzungspartner*innen gewinnen.</p>	

4.2 Internationale Events

4.2.1 Olympische Missionen (← Lead)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 In der Rolle als Nationales Olympisches Komitee der Schweiz führt und/oder finanziert Swiss Olympic ausschliesslich Delegationen für Multisport-Anlässe, die von IOC, IPC, EOC und ANOC organisiert und initiiert werden.</p> <p>S2 Die von Swiss Olympic geführten Missionen an die Olympischen Spiele (OS), European Games (EG), World Beach Games (WBG), Youth Olympic Games (YOG) und European Youth Olympic Festival (EYOF) sind unter Wahrung der olympischen Werte erfolgreich.</p> <p><i>Erfolgskriterien Olympische Spiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Mindestens 50% der Gruppe-1-Athlet*innen (Diplom- oder Medaillenpotenzial) erreichen einen Medaillen- oder Diplomrang.</i> – <i>Mindestens ein*e Athlet*in / ein Team jeder Individual-/ Team-Sportart mit Einstufung 1 oder 2 erreicht mindestens eine Medaille.</i> – <i>Mindestens ein*e Athlet*in / ein Team jeder Individual-/ Team-Sportart der Einstufung 3 erreicht einen Diplomrang.</i> – <i>Die Mannschaftssportarten der Einstufung 1 oder 2 erreichen minimal einen Diplomrang.</i> <p><i>Die Teilnahme an weiteren von Swiss Olympic geführten (Jugend-) Missionen soll die Athlet*innen und die Betreuenden auf die erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Spielen vorbereiten und wird im Elitebereich (EG/WBG) von den teilnehmenden Verbänden mitfinanziert.</i></p> <p>S3 Die von Swiss Paralympic geführte Mission an die Paralympischen Spiele wird von Swiss Olympic gleichermaßen finanziert.</p> <p>S4 Die erfolgreiche Teilnahme an EM und WM liegt in der Verantwortung der Verbände. Erfolgsprämien werden durch Swiss Olympic direkt an die Verbände ausbezahlt. Die Erfolgskriterien für den Schweizer Sport werden wie folgt definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Anzahl olympischer und nicht olympischer Sportarten mit Medaillenrängen an EM und WM (Nachwuchs und Elite) entwickelt sich bis Ende 2024 gemessen am Stand 2020 trotz wachsender internationaler Konkurrenz positiv. 	<p>Jahresbericht</p> <p>Abschlussbericht OS Sportstatistik</p> <p>Abschlussberichte</p> <p>Leistungsvereinbarung</p> <p>Sportstatistik</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Swiss Olympic führt die obgenannten Missionen und stellt leistungsfördernde Rahmenbedingungen zur Erreichung der Zielsetzungen sicher.</p> <p>A2 Swiss Olympic sichert im Hinblick auf die Olympischen Spiele ausgewiesenes Medaillenpotenzial mit spezifischen Massnahmen ab und unterstützt die Verbände dabei, neues und somit kurzfristiges Medaillenpotenzial zu entwickeln.</p> <p>A3 Swiss Olympic schliesst mit Swiss Paralympic für die Beschickung der Paralympischen Spiele jeweils eine Leistungsvereinbarung ab.</p> <p>A4 Swiss Olympic evaluiert die einzelnen Missionen auf Basis der definierten Erfolgskriterien.</p>	

4.2.2 Sportgrossanlässe in der Schweiz (← Lead/Kooperation)

Kernziele	Messgrössen
<p>S1 Die Strategie Sportgrossanlässe wird in Kooperation mit dem BASPO gemäss dem übergeordneten Ziel umgesetzt, welches das Auslösen wichtiger Impulse zu Förderung und Weiterentwicklung des Leistungs- und des Breitensports durch solche Grossanlässe sicherstellen möchte.</p> <p>S2 Swiss Olympic erarbeitet bis Ende 2022 eine Haltung, unter welchen Rahmenbedingungen eine nächste Schweizer Olympiakandidatur sowohl national als auch international Erfolg versprechend ist. Gleichzeitig soll dazu eine Potenzialstudie erarbeitet werden, welche den Nutzen von Olympischen Winterspielen in der Schweiz aufzeigt.</p> <p>S3 Die Sportgrossanlässe in der Schweiz werden systematisch und gezielt als Innovationstreiber und Entwicklungsplattformen für den Schweizer Sport genutzt.</p>	<p>Strategie Sportgrossanlässe SO/BASPO</p> <p>Konzept bis Q4 2022</p> <p>Swiss Sports Innovation Report</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Umsetzung der Strategie Sportgrossanlässe in Kooperation mit dem BASPO und den Verbänden.</p> <p>A2 Ausarbeitung von Rahmenbedingungen/Potenzialanalyse, unter denen eine Kandidatur Olympische Winterspiele in der Schweiz Erfolg versprechend ist.</p> <p>A3 Nutzung der Sportgrossanlässe für Projekte im Sports Innovation Hub.</p>	

4.3 Nachwuchs-/Leistungssport

4.3.1 Dienstleistungen Nachwuchs-/Leistungssport (← Observation, Unterstützung)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Swiss Olympic unterstützt die Sportverbände bedürfnisgerecht und begleitet die Entwicklung und Umsetzung ihrer Förderkonzepte.</p> <p>S2 Swiss Olympic setzt sich dafür ein, dass der Schweizer Leistungssport mit der internationalen Entwicklung Schritt halten kann, und optimiert entsprechend laufend die Rahmenbedingungen und Dienstleistungen.</p> <p>S3 Swiss Olympic nimmt eine Drehscheiben- und Multiplikatorenrolle wahr und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wissenssicherung und zum Wissenstransfer.</p> <p>S4 Für Athlet*innen wird eine optimale sportmedizinische Betreuung sichergestellt. Das Netzwerk in den Bases und den Centers besteht aus auf den Sport spezialisierten Ärzt*innen, Physiotherapeut*innen, Psycholog*innen und Ernährungsberater*innen und weiteren Spezialist*innen.</p>	<p>Die Verbände weisen im Rahmen der Verbandsbefragung 2024 eine grosse bis sehr grosse Zufriedenheit mit dem Verbandssupport aus.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Alle Sportverbände verfügen über klar definierte Ansprechpartner*innen bei Swiss Olympic. Dies erleichtert die Zusammenarbeit, bündelt verschiedene Themenbereiche, vermindert Doppelspurigkeiten, stellt den kontinuierlichen Kontakt sicher und steigert insgesamt die Qualität und das gegenseitige Vertrauen.</p> <p>A2 Die Sportverbände werden aufgrund ihrer Bedeutung für den Schweizer Sport in «Betreuungskategorien» aufgeteilt.</p> <p>A3 Das Wissensmanagement erfolgt systematisch und steht allen Stakeholdern zur Verfügung.</p>	

4.3.2 Athlete Hub (von Athlet*innen für Athlet*innen) (← Lead, tw. Unterstützung und Kooperation)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Swiss Olympic betreibt in Ergänzung zu den Verbänden einen Athlete Hub (von Athlet*innen für Athlet*innen) mit einem Eingangstor für alle Fragen und Bedürfnisse der Athlet*innen. Damit wird sichergestellt, dass die Athlet*innen auf ihrem Weg an die Spitze zu jeder Zeit optimal beraten und begleitet werden.</p> <p>S2 Es besteht eine sinnvolle Koordination aller relevanten Dienstleistungen für Athlet*innen.</p> <p>S3 Swiss Olympic betreibt via Athlete Hub eine Trennung aller eingehenden Bedürfnisse, bietet in Ergänzung zu den Verbänden Dienstleistungen an und weist im Bedarfsfall an zusätzliche Partner weiter.</p> <p>S4 Jeder Mitgliedsverband verfügt über eine gewählte Athletenkommission. Eine Athletenvertretung hat zudem Einsitz im Vorstand.</p>	<p>Bis 2025: Die Anzahl Athlet*innen, welche von den Dienstleistungen des Athlete Hub profitieren, ist um mindestens 25% gestiegen.</p> <p>Swiss Olympic verfügt über ein klares Bild, welche Dienstleistungen pro Sportart wann auf dem Athlet*innenweg benötigt werden und wer diese anbietet.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Umfassende Bedarfsanalyse bei den Athlet*innen (und allenfalls bei Verbänden), in deren Rahmen alle bestehenden und allfällige zusätzliche Dienstleistungen überprüft werden. Darauf aufbauend soll das künftige Dienstleistungsportfolio definiert und geklärt werden, ob diese Dienstleistungen durch Swiss Olympic, SOAC, Verband, Sporthilfe oder externe Dienstleister (wie BIZ, Armee, kommerzielle Anbieter etc.) angeboten werden sollen.</p> <p>A2 Anlaufstelle in Form eines Online-Portals in erster Linie für Athlet*innen (in Anlehnung an bspw. STARTING 11, duale-karriere.de, dualcareer.com, athlete 365), mit einer klaren Struktur und bedienungsfreundlicher «Eintrittsschwelle» zum gesamten Dienstleistungsangebot von Swiss Olympic.</p> <p>A3 Ablösung und Umgestaltung des Athlete Career Programme mit Fokus «Duale Karriere» im Rahmen von FTEM.</p> <p>A4 Aktivere «Bewirtschaftung» und «Nähe» der Anspruchsgruppen «Athlet*innen», «Verbände» sowie «Eltern/Erziehungsberechtigte» mit Beratung und Information.</p> <p>A5 Überblick, wie der Athlet*innensupport in den Mitgliedsverbänden funktioniert, und entsprechende Dienstleistungen anbieten.</p>	

4.3.3 Schweizer Olympiazentrum (← Lead)

Kernziele	Messgrössen
<p>Als zentrales Element der «Legacy Kandidatur Sion 2026» wird von Swiss Olympic – unter Einbezug des BASPO (NASAK), der Kantone (KASAK) und der Gemeinden – ein ausführungsreifes Sportanlagenkonzept erarbeitet:</p> <p><i>Auf-/Ausbau und Betrieb eines «Schweizer Olympiazentrums für Sommer- und Wintersportarten» sowie der nationalen und regionalen Trainingszentren der Mitgliedsverbände.</i></p>	Variantenentscheid ER Q3 2021
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Ausarbeitung einer Projektstudie als Grundlage für einen fundierten Variantenentscheid unter Einbezug der Verbände.</p> <p>A2 Ausarbeitung eines Projektmanagementplans und Projektauftrags zur Lancierung der Konzeptphase.</p>	

Bemerkungen:

Kernziele und Aktivitäten müssen nach Variantenentscheid im ER (September 2021) formuliert und im Strategiepapier ergänzt werden.

4.3.4 Swiss Olympic Label Bildung/Arbeitgeber (← Kooperation, Unterstützung)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Für Nachwuchsathlet*innen besteht ein bestmögliches, schweizweites Angebot und Netzwerk von Sportschulen.</p> <p>S2 (Nachwuchs-)Athlet*innen, die Bedarf haben bezüglich Zugang zu leistungssportfreundlichen Firmen, welche ihnen Berufsausbildung, Praktika und/oder (Teilzeit-)Anstellungen anbieten können, werden gezielt vermittelt.</p> <p>S3 Der interkantonale Schulgeldausgleich ist schweizweit geregelt.</p>	<p>Bis 2025: Gemeinsam mit Verbänden, Bund und Kantonen wird geklärt, ob und, falls ja, wo zusätzliche Sport Schools realisiert werden können.</p> <p>Die Vereinbarkeit der beiden Labels Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe (LSFLB) und Leistungssportfreundliche Arbeitgeber (LSFAG) wird geprüft und eventuell realisiert.</p> <p>Spätestens 2024 realisiert.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Das bewährte Sportschulsystem wird weiter optimiert und gestärkt.</p> <p>A2 Mit den involvierten Partner*innen wird die Realisierung von zusätzlichen Sport Schools (in Abstimmung mit dem Projekt Schweizer Olympiazentrum) evaluiert und die zusätzliche Finanzierung sichergestellt.</p> <p>A3 Machbarkeitsanalyse Zusammenführung Labels Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe (LSFLB) und Leistungssportfreundliche Arbeitgeber (LSFAG).</p>	

Hinweis zu S1: Im Rahmen des allfälligen Ausbaus der Sport Schools muss die Finanzierung überprüft werden (heute Fördergelder Bund).

4.3.5 Trainer*innen (Kooperation, Unterstützung)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Die Professionalisierung von Trainer*innen im (Nachwuchs-)Leistungssport wird gezielt gefördert.</p> <p>S2 Die Karriereplanung sowie die Möglichkeit einer dualen Karriere für Trainer*innen im Schweizer (Nachwuchs-)Leistungssport wird ausgebaut.</p> <p>S3 Die Trainer*innen-Aus- und -Weiterbildung in der Schweiz verfügt über hochstehende Angebote, welche jederzeit den Anforderungen an Trainer*innen im (Nachwuchs-)Leistungssport entsprechen.</p>	<p>Bis 2025: Die Anzahl Trainer*innen im (Nachwuchs-)Leistungssport resp. deren Gesamtstellungsprozente nehmen gegenüber 2020 um 10% zu.</p> <p>Alle Trainer*innen-Card-Holder verfügen über relevante Informationen und werden in ihrer Karriere begleitet.</p> <p>Bis 2027: 75% der von SO substantiell unterstützten Trainer*innen verfügen über einen Abschluss HFP. Für alle Trainer*innen mit Trainer*innen-Card bestehen Möglichkeiten für adäquate Weiterbildung.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Gezielte finanzielle Unterstützung der Verbände für Trainer*innenanstellungen.</p> <p>A2 Aufbau Trainer*innen-Karriereplanung (Verbände, SO, TBS) und Vereinbarkeit duale Karriere für Trainer*innen</p> <p>A3 Überprüfung Angebot TBS mit Schwerpunkt auf berufsbegleitende Weiterbildungsangebote, Möglichkeiten für Erfahrungsaustausch unter Spitzen-Trainer*innen.</p> <p>A4 Prüfung Weiterbildungspflicht für Trainer*innen, die von SO substantiell unterstützt werden.</p>	

4.4 Breitensport

4.4.1 Organisierter Breitensport (← Observation, Koordination, Unterstützung)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Swiss Olympic schafft optimale Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Entwicklung des organisierten Breitensports.</p>	<p>Der organisierte Sport erhöht bis 2025 seinen Anteil an Mitgliedern von 22% auf 30% gemessen an der sportaktiven Bevölkerung (Studie Sport Schweiz 2020).</p>
<p>S2 Der Breitensport in der Schweiz wird durch Swiss Olympic mit zusätzlichen Massnahmen unterstützt.</p>	<p>Alle Sportverbände verfügen bis 2025 über ein Breitensportkonzept.</p> <p>Die Drop-out-Quote wird bis 2025 um 10% reduziert.</p>
<p>S3 Die Drop-out-Quote muss durch neue Modelle reduziert werden, mehr Frauen sollen als Mitglieder gewonnen werden (Anpassen Mitgliedschaftsmodelle, Meisterschaften, Durchlässigkeit der Generationen, Interdisziplinarität etc.).</p>	<p>Der Frauenanteil wird bis 2025 auf 40% erhöht (Basis: Studie Sport Schweiz).</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Umsetzung des Konzepts Breitensport, insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Observation, Analysen und Synthesen zur Entwicklung des Breitensports2. Vertretung der Interessen des Breitensports auf nationaler Ebene (Gesellschaft, Politik, Behörden, Wirtschaft, Umwelt)3. Beratung und Coaching der Sportverbände bei der Entwicklung nationaler Breitensportkonzepte inkl. Forcierung Erfahrungsaustausch und Beiträge an zukunftssträchtige, beispielhafte und multiplizierbare Breitensportprojekte im Sinne von «Good Practice»4. Adäquate Integration der verschiedenen Breitensporttypen ins FTEM	

4.4.2 Nicht organisierter Sport (← Kooperation)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Der organisierte Sport wird für «freie Sportler*innen» attraktiver und zugänglicher.</p>	<p>Der organisierte Sport weist bis 2025 einen Mitgliederanteil von 30% gemessen an der sportaktiven Bevölkerung aus.</p>
<p>S2 Synergien mit Akteur*innen des nicht organisierten Sports im Bereich der Sportförderung und bei der Gewinnung neuer Mitglieder werden genutzt.</p>	<p>Die relevanten Akteur*innen des nicht organisierten Sports auf nationaler Ebene sind bis 2025 mit Swiss Olympic vernetzt.</p>
<p>S3 Kooperationspartner*innen müssen zwingend die Vorgaben der Ethik-Charta im Sport einhalten.</p>	<p>Kooperationen mit Partnern, welche die Ethik-Charta nicht akzeptieren, sind ausgeschlossen.</p>
<p>S4 In Einklang mit den Massnahmen werden zusätzliche Finanzquellen erschlossen (u.a. Bund, Kantone, Gemeinden, Krankenkassen, Arbeitgeber*innen).</p>	<p>Die Kosten werden durch zusätzlich erschlossene Finanzquellen abgedeckt.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Swiss Olympic evaluiert und unterstützt in enger Zusammenarbeit mit den Sportverbänden zukunftssträchtige Mitgliedschafts-/Partizipationsmodelle auf Ebene der Sportvereine, um Drop-outs zu verringern und neue Mitglieder bzw. Teilnehmende aus dem freien Sport zu gewinnen (Stichwort: Sport-GA).</p> <p>A2 Swiss Olympic forciert zusammen mit den Sportverbänden Kooperationen mit relevanten Organisationen des nicht organisierten Sports, u.a. der Fitnessbranche, der Sporteventveranstalter*innen, des Tourismus, der Arbeitgeber*innen.</p>	

4.4.3 Behindertensport (← Unterstützung)

Kernstrategie	Messgrößen
<p>S1 Swiss Olympic leitet den Prozess zur Gründung eines Behindertensport-Dachverbands Schweiz ein und empfiehlt dem Sportparlament die Aufnahme dieses Verbands als nationaler Sportverband.</p> <p>S2 Über die Leistungsvereinbarungen verpflichtet Swiss Olympic ab 2025 ihre Mitglieder, die Inklusion in ihren Sportarten in Zusammenarbeit mit dem Behindertensport-Dachverband zu fördern.</p>	<p>Bis 2025 ist der Behindertensport-Dachverband Schweiz gegründet und anstelle der aktuellen fünf Swiss-Olympic-Mitglieder aus dem Behindertensport als nationaler Sportverband aufgenommen.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Virtueller runder Tisch mit allen Swiss-Olympic-Mitgliedern aus dem Behindertensport und dem BASPO, an dem die Gründung eines Behindertensport-Dachverbands vorgestellt wird und der Weg hin zur Gründung dieses Verbands definiert wird.</p> <p>A2 Swiss Olympic fördert die Inklusion (via Bildungsprogramm, Kommunikationskanäle etc.) und verpflichtet ihre nationalen Sportverbände über die Leistungsvereinbarung dazu, in enger Zusammenarbeit mit dem neuen Behindertensportverband den Zugang für Menschen mit Beeinträchtigung zu deren Sportarten zu verbessern.</p>	

4.4.4 Ehrenamt und Freiwilligenarbeit (Unterstützung)

Kernziele	Messgrößen
S1 Der organisierte Schweizer Sport verfügt über ausreichend motivierte, kompetente und verlässliche Ehrenamtliche.	Sorgenbarometer der Sportvereine im Jahr 2025: tiefere Werte bei der entsprechenden Frage als in der Vergangenheit.
S2 Der Frauenanteil in Führungspositionen kann gegenüber 2020 signifikant gesteigert werden.	Steigerung bis 2030 auf 40% Anteil (Basis Vereinsstudie L+S).
S3 Hoher Anteil junger Erwachsener (18–30 Jahre) an der Vereinsmanagement-Ausbildung.	Mind. 30% der registrierten Nutzer*innen sind unter 30 Jahre alt.
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Swiss Olympic setzt mit dem Lehrgang Vereinsmanagement neue Akzente und Anreize zu Gewinnung, Bildung, Vernetzung und Wertschätzung von Ehrenamtlichen auf Stufe Sportvereine (Umsetzung erfolgt b.a.W. durch Bereich Breitensport).</p> <p>A2 Swiss Olympic schafft auf nationaler Ebene optimale Rahmenbedingungen und kooperiert diesbezüglich mit anderen relevanten Dachverbänden.</p> <p>A3 Swiss Olympic unterstützt die Fördermassnahmen der Sportverbände und der Sportvereine durch geeignete nationale Kommunikationsmassnahmen, Erfahrungsaustausch sowie Auszeichnung innovativer Projekte und Massnahmen als Milestones der «Good Practice».</p> <p>A4 Swiss Olympic bietet im Bildungsprogramm geeignete Kurse und Workshops für Frauen in Führungspositionen in Sportverbänden/Sportvereinen an.</p>	

4.5 Sportmanagement

4.5.1 Bildung, Beratung (← Lead)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Langfristige Existenzsicherung und erfolgreiche Entwicklung der Sportverbände, der Sportvereine und der Sportarten.</p>	<p>Der organisierte Sport weist bis 2025 einen Mitgliederanteil von 30% gemessen an der sportaktiven Bevölkerung aus.</p>
<p>S2 Steigerung von Kompetenzen und Qualitätsstandards der Sportverbände in der Führung, im Marketing- und Ressourcenmanagement.</p>	<p>Die Führungschecks der Sportverbände weisen 2025 im Vergleich zum Stand 2020/2021 um 10% verbesserte Werte auf.</p>
<p>S3 Rasche, kompetente und unkomplizierte Unterstützung der Sportverbände im Rahmen von Verbandsentwicklungsprozessen, Reorganisationen, Einarbeitung von Schlüsselfunktionen (insbesondere Geschäftsführende).</p>	<p>Die Sportverbände verfügen über ausreichend Know-how und Eigenmittel, um Krisen bewältigen und den Fortbestand des Betriebs sichern zu können (ab 2025 keine Sanierungsfälle mehr).</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Swiss Olympic unterstützt die Sportverbände durch attraktive, bedürfnisorientierte und nachhaltige Bildungsangebote. Spezieller Fokus auf Frauen mit Führungsfunktionen in Sportverbänden/-vereinen.</p>	
<p>A2 Gezielte Qualitätsentwicklung durch Evaluation, Vorgaben, Standardisierung, Bildung und Erfahrungsaustausch.</p>	
<p>A3 Optimierung Führungscheck, ergänzt durch Führungs-Workshops (alle 2 Jahre).</p>	
<p>A4 Ausbau, Professionalisierung Beratungs-/Coachingangebot von Swiss Olympic.</p>	

4.5.2 Geschlechtergleichstellung und Diversität (← Lead)

Kernziele	Messgrössen
<p>Entwicklung zur Vorbildorganisation und zum Kompetenzzentrum:</p> <p>S1 Der organisierte Sport bietet allen Personen die gleichen Chancen und Möglichkeiten, insbesondere bezogen auf das Geschlecht, auf die Sprache, auf persönliche Einschränkungen.</p> <p>S2 Die Strukturen und Prozesse von Swiss Olympic ermöglichen und fördern Geschlechtergleichstellung sowie Diversität (im breitesten Sinne).</p> <p>S3 Swiss Olympic führt und unterstützt die Sportverbände bei der Erreichung von ausgeglichenen Geschlechterverhältnissen und Chancengerechtigkeit in allen Bereichen.</p>	<p>Swiss Olympic verfügt ab 2022 über eine Geschlechter- und Diversitätsstrategie inkl. Ziele und Massnahmenplanung zur Umsetzung.</p> <p>Die Dienstleistungs- und Bildungsangebote von Swiss Olympic werden ab 2022 den Zielen entsprechend erweitert.</p> <p>Die Sportverbände setzen ab 2023 eine individuelle Geschlechter- und Diversitätsstrategie um.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Ausarbeitung und Umsetzung einer Geschlechter- und Diversitätsstrategie – mit Fokus auf Geschlechtergleichstellung, Geschlechtergerechtigkeit und Diversität auf nationaler (Verbände), regionaler und lokaler Ebene (Vereine).</p> <p>A2 Verankerung der Themen- und Umsetzungsverantwortung in den Strukturen von Swiss Olympic, Anpassung von Prozessen gemäss den Prinzipien der Geschlechtergleichstellung, der Geschlechtergerechtigkeit sowie der Diversität (Rekrutierung, Arbeitsprozesse, Führungsstrukturen, Projektumsetzung, Unternehmenskultur, Monitoring und Evaluation).</p> <p>A3 Unterstützungs- und Umsetzungsangebote für Verbände in den Aktivitätenbereichen Leadership & Governance, Dienstleistungen, Sport entwickeln und anbieten.</p> <p>A4 Bei Nominationen und Bewerbungen wendet Swiss Olympic konsequent die «Quote im Prozess» an. Das heisst, für alle offenen Positionen in den Gremien und auf der Geschäftsstelle verpflichtet sich der Dachverband, mindestens zwei Personen beider Geschlechter im Auswahlprozess zu berücksichtigen.</p>	

4.5.3 Lobbying (← Lead)

Kernstrategie	Messgrößen
<p>S1 Swiss Olympic ist DER Akteur der Schweizer Sportpolitik, vergrößert mit konsequentem Lobbying die dem Sport durch Bund und Kantone zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel und setzt sich auf allen Staatsebenen für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Sport ein.</p>	<p>Die Kantone unterstützen Swiss Olympic ab 2023 mindestens im gleichen Ausmass mit Lotteriegeldern wie 2020. Der Bund unterstützt Swiss Olympic ab 2023 mindestens im gleichen Ausmass wie 2021 (exkl. Covid-19-Stabilisierungspaket).</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Enger Austausch mit EDK, KKS, FDKG, Stiftung Sportförderung Schweiz, IG Sport Schweiz, ASSA und kantonalen parlamentarischen Gruppen Sport sowie deren Beeinflussern.</p> <p>A2 Aufbau von Kooperationen mit den relevanten Gemeinden und Städten.</p> <p>A3 Fortführung der bisherigen Lobbying-Aktivitäten auf nationaler Ebene (Beziehungspflege, Monitoring, Einflussnahme auf sportrelevante Themen) in enger Zusammenarbeit mit den Swiss-Olympic-Mitgliedern.</p> <p>A4 Fortführung der bisherigen, reduzierten Lobbying-Aktivitäten auf internationaler Ebene oder, falls langfristig die Absicht einer erneuten Kandidatur für Olympische Spiele besteht, Intensivierung der Bemühungen.</p>	

4.5.4 Markenimage, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (← Lead)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Swiss Olympic verfolgt eine nachhaltige Markenstrategie, die auf den olympischen Werten Höchstleistung, Respekt und Freundschaft beruht und den «Spirit of Sport» zum Ausdruck bringt: Unser Markenversprechen für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Schweizer Sport.</p> <p>Auf dieser Grundhaltung basieren sämtliche Kommunikationsmassnahmen und die aktive Medien- und Öffentlichkeitsarbeit von Swiss Olympic als starke Stimme des Schweizer Sports.</p>	<p>Bis 2025:</p> <p>Gestützte und spontane Bekanntheit von Swiss Olympic bei mindestens 75% in der Schweizer Bevölkerung.</p> <p>Positive Meinung über Swiss Olympic in der Schweizer Bevölkerung mit weniger als 10% mit einer negativen Meinung.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Wertorientierte Marken- und Themenkommunikation mit folgenden Stossrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikative Leuchttürme schaffen zur Positionierung von Swiss Olympic – Digitalisierung vorantreiben durch Ausrichtung auf interaktive Online-Medien – 365 Tage on air sein als Stimme des Schweizer Sports <p>A2 Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zur Imageprofilierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Proaktive Medienarbeit mit Medienmitteilungen und -konferenzen – Reaktive Medienarbeit bei Medienanfragen – Netzwerkpflge mit Journalist*innen und Medienverantwortlichen 	

4.5.5 Vermarktung (← Lead)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Swiss Olympic verfolgt eine langfristige, ambitionierte Vermarktungsstrategie mit dem Ziel, wertorientierte Partnerschaften mit sinnvollen Leistungen für den Schweizer Sport auszubauen.</p> <p>S2 Swiss Olympic will die bestehenden Partnerschaften weiterentwickeln und neue Partner*innen akquirieren (mind. gleichwertiger Ersatz der Einbussen in den Corona-Jahren 2020/2021).</p> <p>S3 Swiss Olympic will dem Geschäftsfeld Stiftungen punktuell für spezifische Projekte oder Mitgliedsverbände Beachtung schenken.</p>	<p>Bis 2025:</p> <p>Weiterentwicklung der Partnerschaften mit konkreten Mehrwerten für den Schweizer Sport in Form von zusätzlichen Geld- oder Sach-/Dienstleistungen.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Swiss Olympic lanciert eine aktive, systematische Akquisitionsoffensive zur Gewinnung von Partner*innen, die sich durch ein hohes Engagement auszeichnen bezüglich Geld oder Sach-/Dienstleistungen und damit dem Schweizer Sport einen Mehrwert bringen.</p> <p>A2 Swiss Olympic erarbeitet gezielt neue Vermarktungsinhalte, die auf bestehenden und neu zu entwickelnden Programmen/Leistungen von Swiss Olympic basieren.</p> <p>A3 Swiss Olympic akquiriert gemeinnützige Stiftungen zur Unterstützung von ausgewählten Swiss-Olympic-Projekten und berät Mitgliedsverbände im Bereich Stiftungen.</p> <p>A4 Swiss Olympic und die Verbände unterstützen die Lotterien bei ihren Bemühungen, die Sportwetten zu aktivieren.</p>	

4.6 Innovation

4.6.1 Sports Innovation Hub (← Lead Sport Development/Kooperation SportsTech)

Kernziele	Messgrößen
<p>Swiss Olympic schafft ein agiles Instrument, das entsprechend ihrer Strategie Innovationen fördert, die anwendungsorientiert einen positiven Beitrag an eine leistungsfähige, kompetitive und gesunde Gesellschaft <u>und insbesondere den Schweizer Sport</u> leistet. Der Fokus liegt dabei auf drei Bereichen:</p>	<p>Swiss Sports Innovation Report</p>
<p>S1 Swiss Olympic führt innovative Projekte zur Entwicklung des Schweizer Leistungssports und sichert dadurch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit.</p>	<p>Mind. zwei InnoSuisse-Projekte im Schweizer Sport</p>
<p>S2 Im Bereich SportsTech und digitale Transformationen sichert Swiss Olympic durch innovative Kooperationen neue, Erfolg versprechende Partnerschaften für den Schweizer Sport.</p>	<p>Mind. zwei neue Partnerschaften aufgrund gemeinsamer Innovationsprojekte</p>
<p>S3 eSport: Adaption im Einklang mit dem IOC und den internationalen Sportverbänden.</p>	
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Swiss Olympic fördert und treibt Innovation im Sport koordiniert und systematisch.</p>	
<p>A2 Swiss Olympic sichert dem Schweizer Sport den Zugang zu bestehenden Innovations-Fördertöpfen und erschliesst neue Innovationspartnerschaften mit der Privatwirtschaft.</p>	
<p>A3 Swiss Olympic definiert eine klare Haltung zum Thema eSport.</p>	